

Konzert

Video-Kassette

32 ✓

M A R T A B O H A C O V A , Gesang

B E R T H O L D F R I T Z , Klavier

Hugo Wolf

Mörike Lieder

Nr. 6 Er ist's

Nr. 7 Das verlassene Mägdlein

Spanisches Liederbuch

II: Nr. 2 In dem Schatten meiner Locken

IV: Nr. 26 Bedeckt mich mit Blumen

I: Nr. 4 Die ihr schwebet

Olivier Messiaen Aus "Vingt Regards sur l'Enfant-Jesus"

Nr. 11 Premiere communion de la Vierge

- Klaviersolo

Antonin Dvorak

Biblische Lieder op. 99

Nr. 8 Popatriz na mne

Nr. 10 Zpívejte Hospodinu

Liebeslieder op. 83

Nr. 2 V tak mnohem srdci mrtvo jest

Nr. 5 Nad krajem vevodi lehky vanek

Nr. 7 V te sladke moci oci tvych

Im Volkston op. 73

Nr. 2 Ach neni neni tu

Nr. 3 zialo dievca

Zigeunerlieder op. 55

Nr. 3 A les je tichy kolem kol

Nr. 4 Kdyz mne stara matka

- P a u s e -

Antonin Dvorak Lied an den Mond
Rusalka-Arie aus der Oper RUSALKA

Giacomo Puccini Arie der Mimi aus der Oper LA BOHEME

Bedrich Smetana Aus "Zehn Böhmishe Tänze" (1879)
Hulan
Furiant

- Klaviersolo -

Giuseppe Verdi Szene und Gebet der Desdemona aus der Oper OTELLO

Zugabe:

Giuseppe Verdi Arie der Elvira aus der Oper ERNANI

Freitag, 4. Dezember 1987, 20 Uhr

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST FRANKFURT AM MAIN

Eschersheimer Landstr. 33

A N T O N I N D V O Ř Á K

B i b l i s c h e L i e d e r - Op.99

Nr.8. Blikke mich an und erbarme Dich meiner, Herr,
denn sieh, verlassen bin ich und ohnmächtig
und meine Herzensängste drücken mich nieder
enthebe mich meiner Not, enthebe mich meiner Not.
Erbarme meiner Dich! Sieh all meine Not und all mein Leid
verzeihe alle Sünden mir. Dein Schutz bewahre stets die Seele.
O Herr, vor Schmach und Sündenfall, denn ich harre Deiner!

Nr.10. Singt, singet Gott, dem Herren,, neue Lieder,
denn Wunder hat Er an uns ausgeführt.
Preise, Welt, in Jubeltönen und Psalmen singt dem Herrn!
Meer, brause du und was dich füllt, der weite Erdkreis
und die, so ihn bewohnen.
Ströme, zollt dem Herrn mit ihnen Beifall,
ihr hohen Berge jauchzet ewig!
Fluren, jubelt und was euch füllet, preise, Erde, singt ihr
Meere und was euch füllt!

L i e b e s L i e d e r Op. 83

Nr.2 Tot ist's in mancher Menschenbrust, drin Unheil Stätte fand,
Tod all ihr Leben, bar der Lust, wie ein verödet Land.
Da taucht empor ein Wahngesicht, lindernd entweicht der Schmerz
Während sich wieder lieberfüllt, erwacht das starre Herz,
und träumt ob auch verarmt an Glück, noch eh' sein Wahn entflieht,
sich in das Paradies zurück, und leise singt's ein altes Lied.

Nr.5 Rings die Natur nun in Schlummer und Träumen,
liebliche Maiennacht hold sie umfängt.
Lüftchen durchzittert das Laub an den Bäumen,
Friede vom Himmel sich niederd senkt.
Blümlein, sie schlafen, Murrende Wellen
singen so heimlich ihr kosendes Lied.
Wonnige Träume dem All jetzt entquellen,
rastloser Kämpfe Bedrängnis entflieht.
Sternlein erschimmern dem Glauben, dem Hoffen,
Himmel und Erde verschwimmen in Eins.
Jüngst noch beglückt und der Freude offen,
wo ist ein Herz, so unselig wie meins?

Liebes Lieder Op. 83

Nr. 7 Im süßen Bann von deinem Blick, wie gern ging ich in ihm
zu Grund:

hielt' mich das Lächeln nicht zurück von deinem schönen Mund.

Wie macht mich Liebe siech und wund!

Doch wähl' ich den Tod, der mich nicht schreckt:

Ich weiss es, dein Lächelnder Mund mich wieder zum Leben weck

I m V o l k s t o n Op. 73

Nr. 3. Ach, wie ist weit, so weit, was meine Seligkeit,

ach, wie ist weit, so weit, was mich erfreut.

Was mich beglückte hier, ihr Wellen nahmt es mir,

ach, brächtet ihr mein Glück mir zurück!

Ach, wie ist weit, so weit, was meine Seligkeit!

Mich will ein Wittwer frei'n. Liebe mir Weih'n.

Dem sank in's kühle Grab halb schon sein Herz hinab.

Was meine Seligkeit ist weit, ach so weit!

Was mich beglückt: wär's mein, wie wollt' ich fröhlich sein,

wär' mein, was mich erfreut: fern wär' mein Leid!

Ach, wie ist weit, so weit was mich erfreut!

Nr. 2 Nah' bei Temesvar, dem Städtchen, mähte Gras ein Herzig Mädchen.

Als das Mähen war geschehen, hielt sie Rast an klarer Quelle,

Labung fand sie, Bündel band sie, rief dann ihren Schatz zur

Stelle:

"Komm, mein Knab, o du mein Leben, Hilf nun meine Last mir heben

"Ruf' du heute deine Leute, die dich mir zum Weib nicht gaben.

Lass dir dienen nun von ihnen, die dich mir verweigert haben

Dass du mein, ich hört es sagen schon in früher Kindheit Tagen,

warst entstiegen kaum der Wiegen, wecktest mir schon Lust

und Schmerzen.

Gänse triebst du, lieb mir bliebst du, hielt dich da schon treu

im Herzen!

Z i g e u n e r L i e d e r Op. 55

Nr. 3 Rings ist der Wald so stumm und still,

das Herz schlägt mir so bange,

der schwarze Rauch sinkt tiefer stets und trocknet meine Wange.

Ei, meine Tränen trocknen nicht, musst andre Wangen suchen!

Wer nur den Schmerz besingen kann, wird nicht dem Tode fluchen!

Nr. 4. Als die alte Mutter mich noch lehrte singen,

Tränen in den Wimpern gar so oft ihr hingen.

Jetzt wo ich die Kleinen selber üb' im Sange,

rieselt's in den Bart oft, rieselt's oft von der braunen Wange!